

NORDRHEIN WESTFALEN

DAS REISEMAGAZIN | AUSGABE 02/15

Summer IN THE CITY

STÄDTE

Shopping, Entertainment und Events: die aktuellen NRW-Highlights im Sommer

KULTUR

Von der Steinzeit bis zur Gegenwartskunst: NRW-Kultur hautnah

GENUSS

Drei Botschafter, eine Message: NRW zergeht auf der Zunge

Sommerfreuden IN NRW-STÄDTEN

Städte in der warmen Jahreszeit? Oder lieber Erholung pur? Wir sagen: Bei uns muss man sich nicht entscheiden! Denn im Sommer atmen unsere Citys auf. Kaum Berufsverkehr, entspannte Atmosphäre allerorten und trotzdem viel zu erleben – sei es in den Museen, bei Open-Air-Festivals oder nur einen Steinwurf entfernt an besonderen Orten vor den ‚Toren‘ unserer Metropolen. Wir zeigen in diesem Heft, wie vielfältig der NRW-Sommer in unseren Städten ist, welche kulturellen und kulinarischen Besonderheiten entdeckt werden wollen und welche Events man auf keinen Fall verpassen sollte. Auch die vielen Gastgeber im Land freuen sich darauf, im Som-



mer ihre Gäste verwöhnen zu dürfen, in den Städten meist mit besonderen Angeboten und mit Ideen für wirklich einmalige Erlebnisse. Einige Beispiele für den ‚Summer in the City‘ haben wir hier zusammengestellt – voller Anregungen, aber immer auch mit Tipps für Muße und ein entspanntes ‚Sich-treiben-Lassen‘.

Zeigen können wir wie immer nur einen Ausschnitt und zugleich die Einladung aussprechen, noch mehr NRW gerne auf unserer Website und bei unseren Partnern zu entdecken.

Auf bald, sagt ‚Dein NRW‘.

Dr. Heike Döll-König, Geschäftsführerin Tourismus NRW e.V.



facebook.com/DeinNRW



twitter.com/DeinNRW



www.dein-nrw.de/newsletter

Pauschal &
Individuell



Aachen entdecken

2000 Jahre Stadtgeschichte, das Weltfest des Pferdesports, die vielfältige Kulturszene, die exzellente Forschung, das 1. UNESCO-Weltkulturerbe Deutschlands, der festliche Weihnachtsmarkt, die köstlichen Printen – die Stadt Karls des Großen wartet auf Sie!

Sie entdecken Aachen – wir kümmern uns um den Rest
www.aachen-tourist.de

aachen
tourist service

INHALT

AUSGABE 02/15

NRW STÄDTE ■ **4-5 DEIN SOMMER IN NRW** ■ **6-7 SUMMER IN THE CITY** Günstige Hotelarrangements im Sommer ■ **8-9 48 STUNDEN IN BONN**

Entdecken Sie die Stadt am Rhein ■ **10-11 CITY-TIPPS** Die sieben spannendsten Städte-Angebote ■ **NRW KULTUR** ■ **12 KLASSISCHE FORMEN** Im Gespräch mit Nike Wagner

13 KULTURTERMINE Nicht verpassen! ■ **14-15 KUNSTSOMMER NRW** Atemberaubende Kunsterlebnisse ■ **16-17 KULTUR UNTER FREIEM HIMMEL**

Schlösser, Zechen und Skulpturen ■ **18 MIT DEM FAHRSTUHL IN DIE NRW-GESCHICHTE** Vom ‚ersten Menschen‘ bis zur Industriekultur ■ **19 NRW VON SCHRÄGEN**

SEITEN Die Thomas-Morus-Akademie ■ **NRW GENUSS** ■ **20-21 GENUSSKULTUR** Drei NRW-Genussbotschafter an einem Tisch ■ **22-23 AUS DEN REGIONEN**

MITMACHEN
UND
GEWINNEN



Zimmerbeispiel



Da ist mehr als eine Übernachtung drin

ZU GEWINNEN: ÜBERNACHTEN IM BEST BUDGET BONN

Auf diese Art kommt man in Bonn bestens unter: Die Best Budget Bonn Hotels sind eine Kooperation von 13 komfortablen Mittelklasse-Hotels und Apartmenthäusern mit über 550 Zimmern in allen wichtigen Stadtteilen zwischen Bonn-City und Bad Godesberg. Die Gäste erhalten eine exklusive Gratis-Gästekarte mit Vorteilen und Rabatten bei über 20 Partnern aus den Bereichen Gastronomie, Shopping, Kultur, Freizeit und Fitness. Neugierig geworden? Mehr Infos unter www.hotelsinbonn.de. Wir verlosen unter den Einsendern der richtigen Gewinnspielantwort eine Übernachtung für zwei Personen im DZ inkl. Frühstück in einem der Best Budget Bonn Hotels.

DIE GEWINNSPIELFRAGE: WER WURDE IN BONN GEBOREN?

a) Johann Sebastian Bach b) Ludwig van Beethoven

Die richtige Antwort findet sich in diesem NRW Magazin.

Die Beantwortung der Gewinnspielfrage erfolgt unter

www.dein-nrw.de/gewinnspiel

Teilnahmeschluss: 12. Juli 2015

Buchung der Übernachtung nur auf Anfrage und nach Verfügbarkeit. Reservierung erforderlich. Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt werden. Buchungsanfrage bitte an: hotelsinbonn@wbonn.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklärt sich der Teilnehmer einverstanden, in Zukunft per Post interessante Angebote von Tourismus NRW e.V. zu erhalten.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Tourismus NRW e.V. | Völklinger Str. 4 | 40219 Düsseldorf | Tel.: +49 (0) 211 91320-500 | Fax: +49 (0) 211 91320-555 | Vertretungsberechtigter Vorstand: Olaf Offers
Geschäftsführung: Dr. Heike Döll-König | V.i.S.d.P. und Verantwortlicher gem. § 55 Abs. 2 Rundfunkstaatsvertrag: Markus Delcuve, Völklinger Str. 4, D-40219 Düsseldorf | Amtsgericht: Düsseldorf | Vereinsregisternummer: VR 10493 | Verantwortlich für den Inhalt: Sebastian Kaiser, Julia Dahmen | KONZEPTION UND REALISATION: Kaune, Posnik, Spohr GmbH | Zeughausstraße 13 50667 Köln | Tel.: +49 (0) 221 952749-0 | www.kps-kommunikation.de | Chefredaktion: Dr. Patrick Krause | Redaktion: Stefan Kappers | Projektmanagement: Viktoria Legler | Art Direction: Christina Claßen | Grafik: Jennifer Barcanec | AUFLAGE: 180.000 Stück | DISTRIBUTION über: Die Zeit, Welt am Sonntag, Filder Zeitung, Taunus Zeitung, selektive Haushaltsverteilung | DRUCK: apm alpha print medien AG | Verantwortlich: Ralf Reidick

BILDNACHWEISE | TITELSEITE: km 689 Cologne Beach Club © KölnKongress GmbH | S. 2 | Tourismus NRW e.V. | S. 3 | v.o.n.u.: © www.air-klick.de; © T&C GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler; © Hotel Europa/ Ilja Höpping | S. 4 | oben: © Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH; unten: © Fotolia/Westend61 | S. 5 | v.l.n.r.: © Michael Sondermann; © Köln Tourismus GmbH; © Krischerfotografie; © KD MS Rhein Fantasie Koeln; © Tourismus NRW e.V.; © smkp; © D.Ketz/Tourismus NRW e.V.; © Ralf Emmerich | S. 6-7 | © Pullman © Serge Detalle; Lindner © Lindner Hotels; Excelsior © Excelsior Hotel Ernst; Maritim © Maritim Hotels | S. 8 | © T&C - Homman | S. 9 | v.o.n.u.: © Michael Sondermann; © iStock; © T&C GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler; © Presseamt der Bundesstadt Bonn | S. 10-11 | 1: © Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH; 2: © Tourismus & Congress GmbH Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler; 3: © Limbecker Platz Essen; 4: © MÄURER & WIRTZ GmbH & Co. KG.; 5: © A. Herrmann; 6: © Münster Marketing; 7: © Münster Marketing, Dietmar Wiriltsch | S. 12 | © Monika Nonnenmacher | S. 13 | v.o.n.u.: © Johan Jacobs; © Haus Lange, Volker Döhne; © Danskompni, Bengt Wanselius; © Stage Entertainment GmbH; © Richard Wagner Verband Minden e.V. | S. 14 | v.o.n.u.: © Außenaufnahme@HW; Hannes Woldich; © StudioTom Saraceno 2013; © Wim Wenders, Wyeth Landscape; © Gasometer Oberhausen GmbH, Bild: Sven Siebenmorgen | S. 15 | v.l.n.r.: © Museum Ludwig, Köln; © Successio Miró, VG Bild-Kunst 2015; © MAKK; Foto: Jonas Schneider, Leon Hofacker; © Buddha Vairocana, Museum Rietberg, Zürich | S. 16 | oben: © Stiftung Schloss Dyck, Foto: Michael Reuter; unten: © Schloss Moyland | S. 17 | v.o.n.u.: © Thomas Riele/Arturimages; © Ruhr Tourismus, Jochen Schlutius; © Süleyman Kayaalp, Cragg Foundation; © Niederrhein Tourismus GmbH | S. 18 | v.o.n.u.: © LWL-Museum; © Germanisches Museum, Anja Wegner; © Tourismus NRW e.V., Oliver Franke; © Minden Marketing GmbH; © LVR-Industriemuseum; © LWL-Industriemuseum, M. Holtappels; © H. Neumann/Neanderthal Museum; © Land Gut Hölme; © LWL-Industriemuseum/A.Hudemann | S. 19 | © Sachsse/Thomas-Morus-Akademie Bensberg | S. 20-21 | © Alle Bilder: KPS Kommunikation/Jennifer Barcanec | S. 22-23 | 1: © Stiftung Schloss und Park Benrath; 2: © Michael Sondermann; 3: Ratingen Marketing GmbH; 4: © Ingrid Tönnessen; 5: © Klaus Stange/www.avttention.de; 6: © Maren Kulter/Münsterland e.V.; 7: © Niederrhein Tourismus GmbH; 8: © Fotostudios Nieder, Daun; 9: © ATS/A. Steindl; 10: © PFFIFFIKUS-Agentur GmbH; 11: © Archiv Literaturbüro OWL; 12: © Juliane Unkelbach; 13: © KölnTourismus GmbH/DieterJacobi; 14: © Ruhr Tourismus GmbH/Christian Nieler; 15: © Stadt Siegen; 16: © Platzer/MGMF; 17: © Schlossbauverein Burg an der Wupper e.V.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VOM

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



ClimatePartner®
klimaneutral

Druck | ID: 10190-1505-1001



Dein Sommer

in NRW





Museum Kunstpalast, Düsseldorf



Hohenzollernbrücke, Köln

Endlich Sommer: Die Sonne strahlt, die Seele baumelt, das Leben findet draußen statt: etwa mit den Füßen im Sand, dem Blick auf das Wasser, einem Cocktail in der Hand und dem Ausblick auf eine bekannte NRW-Sehenswürdigkeit. Wie der Kölner Beach Club am Rheinstein 689 (siehe unser Titel) bieten fast alle NRW-Städte erfrischende ‚Wasser-Highlights‘. Die Rheinufer in Köln und Düsseldorf bieten geradezu mediterranes Feeling; in Städten wie Duisburg und Münster locken wiederum Seen und Binnenhäfen mit viel Grün und Platz zum Chillen in urban-lässiger Atmosphäre. Denn mit der warmen Jahreszeit beginnt überall in den Parks, gemütlichen Biergärten und Straßencafés die Saison der Auszeiten. Außerdem macht die Kunst nie Pause: Zahlreiche Festivals, Konzerte und Open-Air-Veranstaltungen locken immer mehr Besucher in die NRW-Citys. Die meisten von ihnen schätzen es, Kultur, Events, Entertainment und Shopping zu genießen. Kurz: Frühsommer und Ferien sind optimale Zeiten, um in den NRW-Metropolen attraktive Kultur- und Event-Angebote zu nutzen.

Viele Hotels versüßen zudem den Aufenthalt mit Schnäppchenangeboten. Da lohnt sich vor der Buchung der Blick in den Event-Kalender, um sich sein eigenes Rahmenprogramm zu gestalten und eine NRW-Metropole zu erleben, in der es dann noch sehr viel mehr zu sehen gibt. Die Karl-Lagerfeld-Ausstellung in Bonn, das internationale Pferdesportereignis CHIO in Aachen, die Ruhrtriennale und der Klaviersommer in der Metropole Ruhr, das Bonner Beethovenfest, die Kölner Museumsnächte oder das bald eröffnende Fußballmuseum in Dortmund sind nur einige von vielen schönen Gelegenheiten, während der Sommerferien nach Nordrhein-Westfalen zu reisen – Stadterkundung, Eiscafés und lauschige Biergärten immer inklusive. Willkommen in deinem NRW-Sommer!



Schwimmbad auf Zollverein, Essen



Duisburger Innenhafen



Der Rhein in Köln



Aasee in Münster



Exelsior



**Sommer, Sonne,
Sonderangebote: Viele
NRW-Metropolen bieten
im Sommer günstige
Hotelarrangements.**



Pullman



Maritim



Kaum beginnen in Nordrhein-Westfalen die Ferien, ist der Stadtverkehr weniger belebt als die Parks, und die einzigen Schlangen bilden sich vor den Eiscafés. Wenn ein Großteil der Berufstätigen ausgeflogen ist, besteht vielerorts die Gelegenheit, NRW-Großstädte einmal als Kurzurlauber zu erleben. Und wenn weniger Geschäftsreisende die Hotels belegen, bieten viele Unterkünfte freie Kontingente günstig an, lassen sich spezielle Ideen einfallen oder kombinieren die Übernachtung mit lokalen Events.



Lindner

Summer

IN THE CITY

„Städtetrips werden immer beliebter“, bestätigt Gerd Prochaska, Geschäftsführer der Maritim Hotelgesellschaft: „Ein Trend, dem wir bei Maritim mit zahlreichen Arrangements und speziellen Angeboten – gerade für die Sommermonate – entgegenkommen.“ Wer der ganzen Familie etwas bieten möchte, für den sieht Maritim günstige Familienpakete mit dem Besuch des ‚Movie Park Germany‘ bei Bottrop oder der ‚Zoom Erlebniswelt‘ in Gelsenkirchen vor. Oder Bonn: Da heißt es zu Events wie dem Oldtimertreffen ‚Rheinbach Classics‘, der Bierbörse, dem Varietéspektakel oder dem Schlagerfestival ‚Bonn Olé‘: Wie man sich bettet, so liegt man unter Umständen sehr günstig.

ALL INCLUSIVE: VERWÖHNWOCHELENDE ODER AUCH BOOTSFÜHRERSCHEIN

„Ein besonderer Tipp ist Aachen im Dreiländereck Deutschland-Belgien-Niederlande“, empfiehlt Walter Hubel, Chef des Hotels Pullman Aachen Quellenhof. „Auf engstem Raum kann man hier drei unterschiedliche Kulturen kennenlernen. Entdecken Sie es selbst und genießen Sie die Stadt und die Euregio.“ In den Sommerferien hält der Quellenhof ein ‚3 = 2 Angebot‘ bereit: drei Übernachtungen im Superior-Zimmer mit exquisitem, vielfältigem

Frühstücksbuffet und abendlichem 3-Gänge-Dinner zum Preis von zwei Übernachtungen, inkl. Nutzung der Wellnesslandschaft ‚Fit and Spa Lounge‘ und vieler kleiner Aufmerksamkeiten. Das Kölner Excelsior Hotel Ernst ist berühmt für sein stadtbekanntes ‚Afternoon Tea‘-Angebot im romantischen Innenhof, das in Zusammenarbeit mit dem berühmten französischen Star-Konditor Pierre Hermé eine Auswahl exklusiver Köstlichkeiten bietet.

Sommerschnäppchen sind sogar kreativ: Wer das Angenehme ganz pragmatisch mit dem Bootsführerschein verbinden will, für den hat Otto Lindner, Chef der Lindner Congress Hotels, einen ganz besonderen Vorschlag: „Vom Lindner Congress Hotel in Düsseldorf sind es nur wenige Gehminuten bis zum Rhein. Ich empfehle deshalb unser Angebot, auf dem Rhein den Bootsführerschein zu machen und dabei in einem im Yachtstil eingerichteten Zimmer unseres Congress Hotels zu übernachten.“

Wer sich verbindlich zum Kurs anmeldet, findet auf seinem stilgerechten Zimmer als ‚Goodie‘ einen kompletten Navigationskoffer mit allem, was angehende Weltmeer-Skipper brauchen. Und das ist nur eine von zahlreichen Ideen: Wer sich einmal bei Sommerschnäppchen-Angeboten in NRW umschaute, findet noch viele weitere Überraschungen.



Maritim-Hotels in NRW gibt es in Königswinter, Bonn, Köln, Düsseldorf, Gelsenkirchen, Bad Salzuflen und Bad Sassendorf. Überblick unter www.maritim.de/de/hotels/deutschland

Lindner-Hotels in NRW findet man in Köln, Leverkusen, Düsseldorf und Much. www.lindner.de

Das sich seit 1863 in Familienbesitz befindende 5-Sterne-Luxushotel Excelsior Hotel Ernst liegt direkt gegenüber vom Kölner Dom. www.excelsiorhotelernt.com

Das ebenfalls mit 5 Sternen bedachte Hotel Pullman Aachen Quellenhof war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eines der renommiertesten Kurhotels Deutschlands. Weitere Pullman-Hotels gibt es in Köln und Dortmund. www.pullmanhotels.com

WEITERE STÄDTEANGEBOTE UNTER
www.dein-nrw.de/staedte



48 Stunden in
und Umgebung

Drachenfels-Panorama

Warum ist es am Rhein so schön?
Zum Beispiel, weil er es sich nicht nehmen lässt,
an Bonn vorbeizufließen.

Tag eins
**KULTUR UND
KULINARIA**

10.00 STADTERKUNDUNG!

Die erste Orientierung in der City erfolgt in ihrem Kernstück, der verzweigten Fußgängerzone zwischen Bertha-von-Suttner-Platz, Marktplatz, Remigiusplatz (Blumenmarkt) und Münsterplatz mit namensgebendem Münster und der Statue des berühmtesten Sohnes der Stadt, Ludwig van Beethoven. Neben dem quirligen Treiben und dem opulenten Shoppingangebot stechen die Gründerzeithäuser und das reich verzierte ‚Alte Rathaus‘ ins Auge. Besonders schön ist die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, denn das ehemalige ‚Kurfürstliche Schloss‘ liegt mitten im grünen Hofgarten. Die von Kastanien und alten Villen gesäumte Poppelsdorfer Allee lädt zu einem genüsslichen Bummel ein – ein Stückchen weiter lohnt der Blick auf das gleichnamige Schloss.

12.00 ROLL OVER BEETHOVEN!

In der Bonngasse 20 wird Musikgeschichte geschrieben: Das Beethoven-Haus, Geburts-

haus des Komponisten, ist das Wahrzeichen Bonns und beherbergt mit über 150 Originaldokumenten und Exponaten die größte Beethoven-Sammlung weltweit. Auf der ‚Bühne für Musikvisualisierung‘ gibt es Beethoven-Opern auch audiovisuell.

13.00 MAHLZEIT!

Wie Bonn schmeckt? Lassen wir es uns zum Mittagstisch auf der Zunge zergehen! Im traditionellen ‚Brauhaus Bönnsch‘ wird rheinische Küche serviert, die Hauptmahlzeit gibt es zu Mittagstisch-Preisen. Dazu gehört natürlich ein echtes ‚Bönnsch‘, das nach ‚Kölscher‘ Brauart hergestellt wird.

14.30 KULTUR!

Mit den U-Bahn-Linien 16, 63, 66 geht’s in Richtung Bad Godesberg (Ausstieg Heussallee) und dort auf die berühmte Bonner

Die südlichste Stadt Nordrhein-Westfalens ist nach wie vor gefragt. Auch nach dem Umzug der Regierung nach Berlin ist Bonn noch immer zweiter Regierungssitz mit zahlreichen Ministerien, Museen und Gründerzeithäusern, diversen Kultur- und Shoppingmöglichkeiten und einem attraktiven Umland. Ein Wochenende in Bonn kann romantisch sein oder regelrecht herausfordernd, wenn man so viel wie möglich erleben will. Am besten, man teilt sich die schöne Stadt am Rhein ein wenig ein.

„Museumsmeile“. Die aktuelle Ausstellung der Bundeskunsthalle ist ein ‚must-See‘ nicht nur für Modereaks: Karl Lagerfelds ‚Modemethode‘ umfasst und erklärt das geniale Schaffen des deutschen Modemannes in Paris (bis 13. September). Neben an lohnt sich die aktuelle Ausstellung ‚New York Painting‘ (bis 30. August.) im Kunstmuseum sowie das Zoologische Museum Alexander Koenig mit dem Schwerpunkt auf Naturvielfalt.

16.30 GESCHICHTE!

Was wäre Bonn ohne den Charme der ‚alten Bundesrepublik‘? Das ‚Haus der Geschichte‘ wartet auf unseren Besuch. Neben Adenauers Dienstfahrzeug und Berliner Mauerteilen umfasst die Sammlung 7.000 Gegenstände zur Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von 1945 bis heute.

18.00 DEMOKRATIE BEGEHEN!

Wer deutsche Politik hautnah erleben will, begibt sich anschließend auf den ‚Weg der Demokratie‘, auf dem man den Kanzlerbungalow Palais Schaumburg, den Amts- und Wohnsitz des Bundespräsidenten, die Villa Hammerschmidt sowie den ‚Langen Eugen‘ und viele andere politische Hotspots von außen betrachten kann. Der ‚engere‘ Rundweg umfasst zwölf Stationen und ist in 90 Minuten zu Fuß zu bewältigen.

20.00 DINNER MIT AUSSICHT!

Als kleine Einstimmung auf den nächsten Tag empfiehlt sich ein lauschiges Abendessen im Zentrum am Rhein, unweit von Oper und Beethovenhalle, z. B. im ‚Ameron Hotel Königshof‘ mit seiner Rheinterrasse, die einen wunderbaren Blick auf die Wiege der Rhein-Romantik, das sagenumwobene Siebengebirge, gestattet.



Villa Hammerschmidt

Tag zwei WANDERN, WUNDERN, RHEIN-ROMANTIK

09.50 LEINEN LOS!

Am Brasserufer sticht die Bonner Personenschiffahrt ‚in See‘ nach Königswinter und passiert die Bonner Skyline sowie die gegenüberliegenden Orte Pützchen und Oberkassel. Vor allem kann man sich mit Blick auf das nahe Siebengebirge auf die weltberühmte Rhein-Romantik einstimmen und die Berge der Nibelungensage mit den Augen der Dichter und Maler betrachten, die sie weltberühmt machten.

12.00 PUNKTLANDUNG IN KÖNIGSWINTER!

In dem beliebten Ausflugsort Königswinter mit seinen vielen Gässchen warten neben Weinverköstigungen und allerhand Saisontrübel ein Eis oder eine Pizza als Belohnung.

13.00 AUF DEN DRACHENFELS!

Nun geht es mit der Drachenfelsbahn steil hinauf zur Bergstation Drachenfels (alternativ zu Fuß oder auch mit dem Esel). Wo Hagen

einst den Nibelungenschatz hinabwarf, ist Zeit für einen wunderschönen Rundblick über den Rhein und die bis zum Klimawandel nördlichsten Weinhänge Europas. Der kurze Fußweg zur Ruine Drachenfels lohnt sich ebenfalls – Wanderfreunde können von hier aus das Siebengebirge erkunden, das an der ‚Löwenburg‘, auf dem Ölberg oder am ‚Milchhäuschen‘ immer wieder Einkehrmöglichkeiten bietet.

15.00 ABWÄRTS!

Auf dem Weg vom Drachenfels herunter kann man die Gartenkunst und das Schloss Drachenburg mit seinem Naturschutz-Museum oder auch die Reptilien der ‚Nibelungenhalle‘ erkunden.

16.00 CHILLEN AM RHEINUFER!

Mit der Bahnlinie 66 geht es zurück nach Bonn. Unterwegs lädt ein rechtsrheinischer Zwischenstopp in Oberkassel ein, wo man zwischen Rohmühle und den Rheinalmen mehrere Gelegenheiten zum Entspannen findet – wahlweise mit einem Bierchen oder einem Cocktail in der Hand. Besonders spektakulär trifft man es im KAMEHA Grand Hotel an – wer Bonn in coolem Luxus erleben möchte, bettet sich hier richtig.

18.00 EINSTIMMEN AUF ABENDSTIMMUNG!

Bonn bietet genug Gründe, den Aufenthalt zu verlängern – z. B. das Abendprogramm im Rheinviertel rund um Theater, Oper und Beethovenhalle oder auch Open-Air-Events wie ‚Kunst!Rasen‘ in der Bonner Gronau.



Entspannen im Hofgarten



Beethoven-Denkmal



Bonner Rheinpanorama



CityTIPPS

1

1 DÜSSELDORF PERSÖNLICHE EINKAUFSTOUR

In der Modemetropole Düsseldorf mit ihrem umfangreichen Angebot gleich auf den Punkt kommen? Der persönliche Berater wartet nach dem reichhaltigen Frühstück in der Lobby des Steigenberger Parkhotels, und schon geht es für zwei Stunden ganz nach Geschmack und Interesse in die angesagten Boutiquen auf der ‚Kö‘ oder auch jungen Szeneläden in Flingern-Nord und Unterbilk – anschließend findet man sich mit Stadtplan, WelcomeCard und MERIAN Reiseführer selbst bestens zurecht.

www.dein-nrw.de/shopping-duesseldorf



2

2 BONN SHOPPING PER GUTSCHEINHEFT

Deutschlands größte zusammenhängende Fußgängerzone bittet zum Shoppen und Flanieren, mit Übernachtung in einem guten Hotel und reichhaltigem Frühstücksbuffet. In den Geschäften zwischen Bonns engen Gässchen und großzügigen Plätzen sind überall hochwertige Angebote versteckt, die man mit seinem Gutscheinheft günstiger bekommt. Da heißt es zuschlagen!

www.dein-nrw.de/romantischer-rhein



3

3 ESSEN SHOPPEN UND GENIESSEN

Einen Einkaufsgutschein im Essener Einkaufscenter ‚Limbecker Platz‘ einlösen – das sollte bei der Fülle an dortigen Angeboten kein Problem sein. Zum Paket gehört neben dem Gutschein ein Besuch des Ruhr Museums auf dem Welterbe Zollverein und eine Übernachtung in einem günstig gelegenen Essener Hotel.

www.dein-nrw.de/shopping-essen



4 KÖLN DAS GANZ PERSÖNLICHE ,COLOGNE'

Kölns Duftklassiker buchstäblich hautnah erleben, selbst zum Parfümeur werden und dabei in einem der besten Häuser absteigen: Das hat eine spezielle Note. Zur Übernachtung im Excelsior Hotel Ernst gegenüber vom Dom gehören abends ein dreigängiges Menü und morgens das Frühstücksbuffet. So kann man gut gestärkt das 4711-Duftseminar im historischen Dufthaus besuchen. Den dort selbst kreierten Duft darf man natürlich mitnehmen.

www.dein-nrw.de/koelnisch-wasser

5 AACHEN SHOPPEN IN KLASSISCHEM AMBIENTE

Kopfsteinpflaster, Dom, jede Menge interessante Geschäfte, Museen und das Ganze ohne Großstadtheftik und Verkehr: Die romantische Kaiserstadt ist ideal für eine Auszeit – am besten für ein, zwei Tage im Paket zu genießen, das die Übernachtungen sowie Dom- und Stadtführung enthält.

www.dein-nrw.de/aachen-klassisch

6 MÜNSTER KONKAKTPAKET FÜR EINSTEIGER

Noch nie Münster besucht, eine der lebenswertesten Städte Europas, mit 1.200-jähriger Geschichte, ganz eigenem Charme, einer Vielzahl an Fahrrädern, der schönen Innenstadt und der jungen Szene? Dann wird es höchste Zeit – am besten für das Einsteiger-Wochenende mit zwei Übernachtungen, Museums- und Stadtführung, Shopping-Gutschein, Welcome-Ticket, Bus- oder auch Fahrradticket und viel Zeit, um Münster auf eigene Faust zu entdecken.

www.dein-nrw.de/muenster-einsteiger

7 MÜNSTER LANGES WOCHENENDE ZUM WEEKENDPREIS

Von Aasee bis Welcome-Ticket: Ein Wochenende Münster zu genießen ist einfach – und wer bis Montag in die Verlängerung geht, bekommt drei Übernachtungen zum Preis von zweien. Dazu gehören neben den zahlreichen Sehenswürdigkeiten per Gratis-Ticket für Münster die Stadtrundfahrt mit dem Münsterbus und die Solar-Schiffsrundfahrt auf dem Aasee sowie ein Shopping-Gutschein für die Münster Arkaden.

www.dein-nrw.de/muenster-wochenende



MENSCHHEITS-EMOTIONEN UND
KLASSISCHE

Formen

*Interview mit Nike Wagner,
Intendantin des Bonner Beethovenfestes*

Bonn – Ehemalige Hauptstadt, aber auch große Kulturmetropole mit ihrem weltberühmten Sohn: Ludwig van Beethoven. Ihm zu Ehren findet alljährlich das Bonner Beethovenfest statt. Das musikalische Programm besteht keineswegs aus ‚reinem Beethoven‘, sondern will dessen Anspruch gerecht werden, in die Moderne zu führen – und genau das ist auch der Ansporn der Intendantin Nike Wagner. In dieser Hinsicht wird noch viel passieren: Im Jahr 2020 ist Beethovens 250. Geburtstag. Doch auch vor dem großen Beethoven-Jahr übt das Bonner Beethovenfest vom 4. September bis 4. Oktober große Anziehungskraft aus.

Das NRW Reisemagazin im Gespräch mit Nike Wagner:

Sehr geehrte Frau Wagner, im zweiten Jahr Ihrer Intendanz verantworten Sie zum ersten Mal das gesamte Programm des Beethovenfestes. Was ist Ihnen in Ihrer Intendanz besonders wichtig?

Wagner: Eine musikalische Programmgestaltung hinzukriegen, die die Kenner erfreut und interessiert. Zugleich möchte ich durch eine Öffnung zu interdisziplinären Kunstsparten ein jüngeres Publikum gewinnen. Beethoven ist so gegenwärtig und eindrucksvoll wie eh und je – aber die Welt zerfällt heute in Parallelwelten.

Wie geht man als Urenkelin von Richard Wagner und Ur-Urenkelin von Franz Liszt an den ‚Beethoven-Komplex‘ heran?

Wagner: Liszt und Wagner waren bedingungslose Beethoven-Fans. Insofern ist der ‚Beethoven-Komplex‘ für mich von Jugend an positiv gefärbt. Nun bin ich dankbar, dass ich – spät im Leben – ein Fest leiten darf, das seinen Namen trägt.

Wie kann man Beethoven gerecht werden?

Wagner: Zunächst wird man Beethoven gerecht, indem man seine Werke von den vorzüglichsten Musikern unserer Zeit spielen lässt, darunter können auch sehr junge sein.

„Beethovens Musik war verrückteste Avantgarde in seiner Zeit, das müssen wir wieder spüren können!“

Dann sollte man aber auch versuchen, einen Beethoven für unsere Gegenwart zu definieren. Was ist es denn, was uns – Publikum wie Musiker – heute an ihm fasziniert? Beethovens Musik war verrückteste Avantgarde in seiner Zeit, das müssen wir wieder spüren können!

Was ist der Unterschied zwischen Bayreuth und Bonn?

Wagner: Der ‚Local Hero‘ in Bayreuth ist natürlich Wagner, in Bonn ist es Beethoven. Hier große Bühne, Pomp und Politik, dort Menschheits-Emotionen und klassische Formen. Bayreuth ist Erfüllung eines langjährigen Künstlertraums, Bonn die Wiege und Abflugstation eines Genies. Die Bayreuther Festspiele sind ausschließlich für die Opern und Musikdramen Richard Wagners da; das Beethovenfest Bonn dagegen ist auf Sinfonien und Kammermusik spezialisiert, ist offen, vielseitig und weltläufig. Es musste sich immer neu behaupten.

Wie wichtig ist es Ihnen, Ihr Festival in der Stadt und bei den Bonner Bürgern zu verankern?

Wagner: Dass ein Festival in der Stadt, bei ihren Bürgern und ihren wirtschaftlichen Unternehmen verankert ist, halte ich für ebenso selbstverständlich wie unabdingbar. Ohne Identifikation und Engagement läuft nichts. Wir spielen ja nicht im luftleeren Raum.

Wovon lassen Sie sich inspirieren ... vielleicht sogar im Beethoven-Haus?

Wagner: Das Beethoven-Haus verehere ich, vor allem seinen heiligen Kern, das Archiv. Inspiration hole ich mir freilich eher aus dem aktuellen musikalischen und künstlerischen Geschehen.

Wo entspannen Sie sich in Bonn?

Wagner: Ausgedehnte Spaziergänge mit Hund Hermann in den Rheinauen. Ansonsten bin ich glücklich in meiner Wohnung in der Adenauerallee ...

BEETHOVENFEST BONN 2015:

54 Veranstaltungen im Hauptprogramm an 22 Spielstätten vom 4. September bis 4. Oktober 2015

Mehr Infos unter

www.beethovenfest.de



Termine

■ EIN ABEND MIT DEM 'FRANZÖSISCHEN BEETHOVEN'

George Onslow galt als ‚französischer Beethoven‘. Seine vierte Sinfonie wurde einst in Bonn uraufgeführt. Erleben Sie beim diesjährigen Beethovenfest einen großen Konzertabend mit dem unmittelbaren Wettstreit (lat. ‚Konzert‘) zwischen Onslow und seinen Vorbildern Beethoven und Schubert. Es spielt das Orchester Anima Eterna Brugge unter der Leitung von Jos van Immerseel. Abgerundet wird das Ereignis mit einer Übernachtung im Günnewig Hotel Residence mit Frühstück, Schwimmbad- und Saunanutzung.

www.dein-nrw.de/franzoesisch



■ BEETHOVEN GANZ MODERN

Ludwig van Beethoven von einer tänzerisch-modernen Seite erleben? Das Beethovenfest Bonn lädt ein, seinen ‚Star‘ mal von einer avantgardistischen Seite kennenzulernen. Zwei Weltstars der Choreographie inszenieren mit ‚Spirits‘ einen Beethoven, wie man ihn noch nie gesehen hat. Zusammen mit der Göteborg Operans Danskompani erlebt man in der Bonner Oper einen unvergesslichen Abend. Stilgerecht übernachtet man in einem wahrlich einzigartigen Designhotel, dem KAMEHA Grand Hotel, inkl. opulenten Frühstücksbuffets und Blick auf den Rhein.

www.dein-nrw.de/tanzabend

■ MAMMA MIA! MUSICAL IN OBERHAUSEN

Das Musical zum Film gastiert in Oberhausen und macht ABBA-Fans glücklich. Um die anrührende Story der drei mutmaßlichen Väter einer Hippie-Tochter ranken sich 27 ABBA-Hits. Ganz nach dem Motto ‚The Winner Takes it All‘ bietet sich ein ‚Super Trouper‘-Programm an. Das Ticket in Kombination mit einer Übernachtung im 3- bis 4-Sterne-Hotel und romantischem 2-Gänge-Menü beim Italiener auf der CentrO-Promenade.

www.dein-nrw.de/mamma-mia



■ WAGNERS ‚RING‘ UND DAS NIBELUNGEN-MENÜ IN MINDEN

So zergeht Wagner auf der Zunge. Von ‚Siegfrieds Liebes-trunk‘ bis zum ‚Scheiterhaufen‘ wird im Mindener Hotel Bad Minden das ‚Nibelungen-Menü‘ inszeniert. Gesättigt und eingestimmt geht es anschließend zum Vorzugspreis in die ‚Rheingold‘-Inszenierung im Stadttheater Minden mit der Nordwestdeutschen Philharmonie. Zur Stärkung danach wird nochmals zum Mitternachts-Zwiebelkuchen mit Qualitätswein aus der Schatzkammer Wotans gebeten, bevor man sich ins Komfortzimmer zurückzieht.

www.dein-nrw.de/rheingold-minden



■ MEHR MIES: KREFELDER ARCHITEKTURTAGE

Das architektonische Erbe der Samt- und Seidenepoche ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Mit dem Bau von zwei repräsentativen Wohnhäusern für die Seidenindustriellen Hermann Lange und Josef Esters schrieb Ludwig Mies van der Rohe in den 1920er Jahren von Krefeld aus ein Stück Architekturgeschichte.

Schon damals hatte der gebürtige Aachener weltweite Bekanntheit erlangt. Heutzutage gilt er als einer der bedeutendsten Architekten der Moderne. Neben den Häusern Lange und Esters ist in Krefeld zudem das einzige von Mies van der Rohe entworfene Industriegebäude Europas zu sehen. Zwischen den Ausstellungen der Kunstmuseen finden in den Häusern Lange und Esters die ‚mehr mies krefelder architekturtage‘ statt, die sich unter einem besonderen Blickwinkel mit den Ideen des Avantgardearchitekten Mies van der Rohe auseinandersetzen. Vom 28. bis 30. August geschieht dies unter der Überschrift ‚Mies ganz grün‘ und beleuchtet Mies‘ Wunsch, Natur, Häuser und Menschen zu einer höheren Einheit zusammenzubringen. Im Fokus steht dabei das ursprüngliche Gartenkonzept der Villen.

Interessante Informationen zu den prägenden Bauwerken der Samt- und Seidenstadt bietet die multimediale Plattform krefeld-entdecken.de. Neben Fotos und kurzen Texten findet man hier auch Audioclips, in denen unter anderem Kinder ihre Eindrücke zu den Sehenswürdigkeiten wiedergeben.

www.krefeld-entdecken.de

■ KULTUR FINDET STADT(T) INNENSTADT KREFELD

Einen ganzen Tag lang präsentiert sich die facettenreiche lokale Kulturszene bunt und lebendig auf den Plätzen und Straßen der Krefelder Innenstadt. Die Bandbreite der rund 80 auftretenden Acts reicht von Jazz und Musical über Klassik und Pop bis hin zu Literaturlesungen und Capoeira-Darbietungen. 20. Juni, 11.00-23.00 Uhr.

www.krefeld.de

Dortmunder U



Tomás Saraceno im K21, Düsseldorf



Wim Wenders im Museum Kunstpalast Düsseldorf



Gasometer Oberhausen



Museum Ludwig, Köln

Kunstsammlung
Nordrhein-
Westfalen,
Düsseldorf



Museum für Angewandte Kunst, Köln



Wer NRW-Städte im Sommer besucht, kann etwas erleben: höchste Kunstgenüsse, die sich gegenseitig übertreffen. Allein drei Düsseldorfer Häuser warten mit besonderen Ausstellungen auf. Das Museum Kunstpalast lockt mit einer Fotoausstellung des Regisseurs Wim Wenders, die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen entdeckt im K20 den von der Literatur beeinflussten Joan Miró, und ganz oben im K21



Von der Heydt-Museum,
Wuppertal

Renovierung ab September erstmals wieder zusammen. Wer nach diesem Kunstgenuss reif für Entspannung ist, findet in diesem Angebot eine Fahrt ins Grüne auf dem Fahrradtaxi, Schwebefahrradfahrten und den Eintritt in die ‚Schwimmooper‘. www.dein-nrw.de/weltkunst

SOMMER IN NRW

Ständehaus können sich die Besucher selbst als ‚Seiltänzer‘ in das Netz- und Kunstwerk von Tomás Saraceno integrieren. Ein bildhaftes Highlight bieten die ‚Meisterwerke im Dortmunder U‘, wo im Sommer Werke deutscher Maler ‚von Caspar David Friedrich bis Max Beckmann‘ ausgestellt werden. Ebenso im Ruhrgebiet und ebenso groß wird im Essener Gasometer die weltweit größte Innenraumprojektion ‚320° Licht – Der schöne Schein‘ aufgezogen. Dazu erzählen etwa 200 abgebildete Klassiker der Kunstgeschichte die Vielfalt der Schönheit von der Antike bis Picasso.

Wer Köln besucht, sollte sich die Ausstellung ‚System Design‘ im Museum für Angewandte Kunst nicht entgehen lassen, die von Büromöbeln des 20. Jahrhunderts über Fast-Food bis zu Carsharing-Produkten vieles präsentiert, was das Erfolgs-Marktgesetz der Serie erfüllt. Nur einen Steinwurf entfernt darf man im Museum Ludwig bei Streifzügen durch die beeindruckende Sammlung ein wenig ‚Nachts im Museum‘ spielen. Ob die Werke dann lebendig werden, liegt im Auge des Betrachters. Auf jeden Fall ist in NRW für atemberaubende Kunst-Erlebnisse reichhaltig gesorgt!

■ MIT POP, PICASSO UND EXPRESSIONISMUS DURCH DIE KÖLNER NACHT

Kölner Nächte sind lang – besonders, wenn es ins Museum Ludwig geht. Jeden ersten Donnerstag im Monat bleiben die Tore bis 22.00 Uhr geöffnet, damit man in Ruhe durch die umfangreiche Pop-Art-Sammlung, Picasso-Exponate und Meisterwerke des Expressionismus streifen kann. Die Nächte sind nicht nur kostengünstig, an jenen Donnerstagen gibt es für die Besucher auch immer ein Spezialprogramm – vom Live-Gespräch bis zur Filmvorführung.

www.dein-nrw.de/museum-ludwig

■ KÖLNER MUSEUMSPAKET MIT SYSTEM

Die Ausstellung ‚System Design – 100 Jahre Chaos im Alltag‘ im Kölner Museum für Angewandte Kunst (MAKK) ist allein schon ein Anlass, die Domstadt zu besuchen: Sie dokumentiert, wie das Design Einzug in die Großserienproduktion hielt und welche Klassiker des Produktdesigns dabei herauskommen können. Wer Kölns Museen dabei systematisch abgrasen will, hat mit dem übergreifenden Kombiticket MuseumsCard freien Eintritt in alle städtischen Kölner Museen – und erhält das Ticket für die ‚System Design‘-Ausstellung bequem per Post. www.dein-nrw.de/system-design

■ IN HÖHEREN SPHÄREN MIT TOMÁS SARACENO

Mit seiner Kunstinstallation für die große Glaskuppel des Düsseldorfer K21 Ständehauses der Kunstsammlung NRW sorgt Tomás Saraceno für atemberaubendes Kunstvergnügen für die ganze Familie. Wann kann man schon mal Teil eines gespannten Netzwerks mit doppeltem Boden werden? Wer einmal auf besondere Art ‚schweben‘ möchte, sollte sich dieses Paket sichern: das Ticket mit Übernachtung und Frühstück im hotel friends, Düsseldorf-WelcomeCard, -Infopaket und -Reiseführer. www.dein-nrw.de/saraceno-inorbit

■ VON BUDDHA BIS PICASSO – DIE SAMMLUNG EDUARD VON DER HEYDT

Als Privatbankier des letzten deutschen Kaisers verkehrte Eduard von der Heydt in den vermeintlich ‚besten Kreisen‘ von Adel, Politik und Industrie, umgab sich aber auch mit der Künstleravantgarde seiner Zeit und ihren Werken. Seine Sammelleidenschaft galt der ostasiatischen Kunst und den damals neuen Strömungen des Impressionismus. Nach dem Zweiten Weltkrieg teilte er seine Sammlung zwischen zwei Museen auf: Die ostasiatische Kunst ging in die Schweiz, die impressionistischen Werke hauptsächlich nach Wuppertal, seiner Heimat. Das nach ihm benannte Von der Heydt-Museum führt diese Aufsehen erregende Sammlung jetzt nach einer

■ ROMANTISCHE MALEREI UND KLASSISCHE MODERNE IM DORTMUNDER U

Statt einer ‚Dortmunder Gemäldegalerie‘, die der Krieg verhindert hat, geben sich deutsche Gemäldeklassiker von Friedrich, Spitzweg, Kirchner, Nolde, Kokoschka, Beckmann und vielen anderen in der legendären Dortmunder Union-Brauerei ein einmaliges Stelldichein. Wer so viele deutsche Meisterwerke der Malerei einmal versammelt hängen sehen will, sollte sich das Spektakel nicht entgehen lassen – am besten im Rahmen einer Führung. www.dein-nrw.de/dortmunder-u

■ GROSSE KUNST IM OBERHAUSENER GASOMETER

Die Ausstellung ‚320° Licht – Der schöne Schein‘ präsentiert große Kunst, wo sie wirkt: in der größten Kunstausstellungshalle der Welt mit einer Innenraumprojektion, die die Grenze zwischen realem und virtuellem Raum aufhebt. Dazu berichten rund 200 Abbildungen berühmter Werke eine Menge über unsere Auffassung von Schönheit im Lauf der Kunstgeschichte. Noch großartiger wird das Kunsterlebnis von der Antike bis Picasso, wenn man es kostengünstig mit einer Übernachtung in einem Oberhausener 3- bis 4-Sterne-Hotel, einem Oberhausen Welcome-Paket und einem Abendessen im Brauhaus Zeche Jacobi auf der CentrO Promenade kombiniert. www.dein-nrw.de/schein

■ MIRÓ-LESE: DIE UNGEWÖHNLICHE RETROSPEKTIVE IN DÜSSELDORF

Für Miró-Fans ein Muss: Die Ausstellung ‚Miró. Malerei als Poesie‘ beleuchtet und inszeniert den spanischen Maler des Surrealismus als begeisterten Literaten und sein Verhältnis zur Dichtkunst. Entdecken Sie den ‚Malerdichter‘ mal von einer ganz anderen Seite, z. B. seine Malerbücher im K20 Grabbeplatz der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Buchbar komplett mit Übernachtung, Düsseldorf-WelcomeCard, -Infopaket und -Reiseführer. www.dein-nrw.de/miro

■ ZU WIM WENDERS IN DEN DÜSSELDORFER KUNSTPALAST

Gerade ist er mit einer Dokumentation über einen Fotografen im Gespräch, da wird zum 70. Geburtstag des Regisseurs Wim Wenders in seiner Heimatstadt sein fotografisches Werk ausgestellt. Die eindrücklichen ‚Photographien‘ (mit ‚ph‘) erschließen sich ideal im Rahmen eines Düsseldorf-Aufenthalts, in dem der Eintritt zur Ausstellung 4 REAL & TRUE 2 und dem gesamten Museum Kunstpalast schon enthalten ist.

www.dein-nrw.de/wenders

KULTUR UNTER FREIEM HIMMEL

Kunst und Kultur finden in Nordrhein-Westfalen oft unter freiem Himmel statt. Und manchmal kann man dafür auch das Fahrrad herausholen ...



Schloss Dyck, Jüchen

Der Niederrhein ist bekanntlich Flachland. Umso mehr bietet sich der Landstrich im Westen Nordrhein-Westfalens an, ihn an warmen Sommertagen per Velo zu erkunden. Auf gut beschilderten Strecken kann man buchstäblich alles über die bekanntesten kulturellen Errungenschaften ‚erfahren‘: zum einen das berühmte Wasserschloss Moyland mit der ehemaligen Privatsammlung van der Grinten, die sich besonders durch die umfangreichste Beuys-Sammlung der Welt auszeichnet und den gebürtigen Krefelder auf diese Weise zurück in die Heimat holt. Wesentlich archaischer wird es auf gleicher Strecke in Xanten. Wo Siegfried dem Nibelungenmythos zufolge das ‚Niederland‘ regierte, kann man heute im Archäologischen Park ‚Colonia Ulpia Traiana‘ und beim stilechten Dinner echte römische Atmosphäre schnuppern.

Auch im Rhein-Erft-Kreis kann man mächtig auf Rad-Touren kommen: Zwischen dem romantischen Schloss Augustusburg und den weltweit größten Schaufelradbaggern des Erftkreises könnten die Kontraste zwischen Ro-

mantik und hartem Arbeitsalltag kaum größer sein. Wer es gemächlicher angehen will, lässt sich im Wuppertaler Skulpturenpark Waldfrieden in einem zauberhaften Park von großer Kunst leiten. Seit der Bildhauer und ehemalige Rektor der Düsseldorfer Kunstakademie, Tony Cragg, im Jahr 2006 das 15 Hektar große



Wasserschloss Moyland, Bedburg-Hau

Waldgrundstück rund um die Villa Waldfrieden erwarb, hat er neben eigenen Werken eine stattliche Sammlung mit Exponaten namhafter Kollegen gewonnen, die den Besuch des Skulpturenparks zum Kunstspaziergang auf höchstem Niveau macht.

Auch Landschaft selbst kann zur Kunst werden: Wenn die Schatten länger werden, führt das Schloss Dyck bei Jüchen in seinem historischen Schlosspark die Besucher bis Mitternacht in die Licht- und Klang-Traumwelt ‚illumina‘, unter anderem mit sprechenden Bäumen und Waldgeistern. Ganz anders geht es im Museum Insel Hombroich zu, das mit zeitgenössischer Kunst und Natur einen einzigartigen Mix bietet.

Und wen es doch eher in die städtischen Bereiche zieht, der lädt sich vielleicht selbst einmal zur ausführlichen Erkundung der Metropole Essen mit all ihren Facetten ein. Zwischen der ‚Goldenen Madonna‘ im Domschatz und dem Welterbe Zeche Zollverein gibt es jede Menge weitere Schätze zu entdecken.



■ KUNST UND RAKETEN: ZWEI TAGE MUSEUM INSEL HOMBROICH BEI NEUSS

Das Museum Insel Hombroich lädt ein, in zehn Pavillons Kunst und Kultgegenstände aus zwei Jahrtausenden als eigenes, großes Werk zu erleben, das miteinander kommuniziert. Besonders wird das naturnahe Kunsterlebnis mit Werken von Lovis Corinth, Kurt Schwitters oder auch Hans Arp, Henri Matisse, Yves Klein und Alexander Calder durch eine Übernachtung im nahen Gästehaus ‚Kloster‘ direkt neben einer ehemaligen Raketenstation.

www.dein-nrw.de/hombroich

■ NATUR UND KULTUR UNTER WUPPERTALS FREIEM HIMMEL

Der Skulpturenpark Waldfrieden ist einzigartig in seiner Art und Ausgestaltung. Bildhauer Tony Cragg hat ein Kunst-Arrangement unter freiem Himmel geschaffen, das sich kein NRW-Besucher entgehen lassen sollte – mit Werken von Künstlern wie Richard Long, John McCracken, Ian McKeever und Andreas Schmitten. Regelmäßig präsentiert Cragg auch Einzelausstellungen seiner Künstlerkollegen, bis zum 12. Juli sind Werke des Österreicher Erwin Wurm zu Gast im Waldfrieden. Im Reiseangebot inbegriffen ist auch ein Besuch des Wuppertaler Von der Heydt-Museums, zwei Übernachtungen und ein Dinner im TRYP-Hotel.

www.dein-nrw.de/skulpturenpark-waldfrieden

■ VIER TAGE ESSENER KULTUR

Essen, das ist nicht allein Ruhrgebiet und Einkaufsstadt, sondern auch Folkwang, Villa Hügel, Domschatzkammer mit der unschätzbare wertvollen ‚Goldenen Madonna‘ oder das UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein. Ein Tag in Essen reicht nicht aus, um die Ruhrmetropole und ihre kulturellen Höhepunkte unter einen Hut zu bringen. Am besten gleich drei Übernachtungen im zentralen B&B Hotel Essen buchen, in Verbindung mit einem Abendessen in der Dampfbierbrauerei Borbeck sowie Freitickets zu allen genannten Museen und Beförderung dank ÖPNV-Ticket.

www.dein-nrw.de/essen-entdecken

■ MIT DEM RAD NIEDERRHEIN- KULTUR UND -KULINARIA ERFAHREN

Von Kleve und dem Beuys-Archiv Schloss Moyland bis zum Keramikstädtchen Gennepe – diese Kultur-Tour überschreitet Grenzen. Mit von der Partie sind Stationen wie das altrömische Xanten mit entsprechendem Mahl in der ‚Römischen Herberge‘, der mystisch angehauchte Wallfahrtsort Kvelaer und vieles mehr – immer schön eingebettet in komfortable Spannungshotels und kulinarische Entdeckungen. Macht insgesamt fünf leichte Etappen voller Genuss mit freiem Eintritt in die genannten Museen.

www.dein-nrw.de/radtour-niederrhein

■ AUF SCHLÖSSER- UND BAGGERTOUR IM ERFTKREIS

Wer hätte das gedacht: Die höchste Dichte an Wasser-schlössern findet sich im Rhein-Erft-Kreis. Zusammen mit dem prägenden Tagebau der Region ergibt sich eine interessante Tour mit Übernachtung und Mittagessen, die vom UNESCO-Welterbe Schloss Augustsburg in Brühl über Bergheim zum Schloss Paffendorf führt. Dort erfährt man die Hintergründe der Entstehung und Gewinnung der rheinischen Braunkohle – mit anschließendem Blick in die größten von Mensch und Bagger erschaffenen Löcher der Welt.

www.dein-nrw.de/rhein-erft

■ MULTIMEDIAL CHILLEN AUF SCHLOSS DYCK

Mit der jährlichen Licht- und Klang-Installation ‚illumina‘ hat sich Schloss Dyck bei Jüchen einen Namen gemacht. Dieses Jahr nimmt Regisseur Wolfram Lenssen den Besucher mittels Lichtstimmungen, Musik- und Sprachcollagen mit auf große Reise zu den Urlaubsdestinationen der Welt. Dazu wird in der Dämmerung die Orangerie des Schlosses zur ‚Chill Area‘ umgestaltet. Entspannter und romantischer kann man sich einen Sommerabend kaum vorstellen.

www.dein-nrw.de/illumina



Zeche Zollverein, Essen



Skulpturenpark Waldfrieden, Wuppertal



Hafentempel,
Archäologischer Park Xanten

MIT DEM FAHRSTUHL IN DIE

NRW

Geschichte

Vom ‚ersten Menschen‘ über die Industriekultur bis zur zeitgenössischen Kunst erstreckt sich das Spektrum der NRW-Kultur. Und dazwischen gibt es noch viele Ziele für sommerliche Kurztrips.

Historische Orte strahlen in der warmen Jahreszeit eine besondere Atmosphäre aus. In NRW kann man neben Museumsbesuchen an Ort und Stelle in die Steinzeit eintauchen, sich auf die Spuren eines Kaisers begeben oder auf Industriedenkmalern herumklettern. Viele geschichtsträchtige Stätten machen mit einem besonderen Angebot den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für so viele unterschiedliche Ausflugsziele, wie sie NRW bietet, reicht ein Sommer kaum aus.

■ ‚NACHTSCHICHT‘ – FÜHRUNG DURCH HATTINGENS HOCHOFEN

Bis 1987 glühten hier die Hochöfen, bis zu 10.000 Menschen arbeiteten in der Hattinger Henrichshütte in der Nähe von Essen. Im heute ältesten noch erhaltenen Hochofen des Reviers erlebt man bei der ‚Nachtschicht‘-Führung die Geschichte von Koks, Eisen und Stahl im Ruhrgebiet und erfährt viel über das Gießen, Walzen und Schmieden. Der Rundgang beschreibt den ‚Weg des Eisens‘ vom Labor bis zum 1.500 Grad heißen Eisen in der Gießhalle des Hochofens.

www.dein-nrw.de/henrichshuette

■ GUTEN TAG, HERR JACOBI! KOSTÜMFÜHRUNG MIT DEM HAUSHERRN IN OBERHAUSEN-OSTERFELD

Die St. Antony-Hütte aus dem 18. Jahrhundert erwacht zu neuem Leben, wenn Herr Direktor Jacobi seine Gäste zum Sekt empfängt und anschließend durch die Anlage führt. Unterwegs hat er (natürlich dargestellt von einem Schauspieler) spannende und unterhaltsame Geschichten rund um die Hütte zu erzählen, in der das erste Roheisen im Ruhrgebiet floss. Direkt nebenan lohnt der Besuch des LVR-Industriearchäologischen Parks mit einmaligen Relikten aus der Frühzeit der Eisenhütte; beides kombiniert mit einem Gläschen Sekt ergibt ein schönes Erlebnis.

www.dein-nrw.de/st-antony-huette



LWL-Industriemuseum
Henrichshütte Hattingen



Römisch-Germanisches
Museum, Köln



Aachener Dom



Nachgestellter Kampf,
Reenactor-Messe, Minden



LVR-Industriemuseum
St. Antony-Hütte, Oberhausen



Lohnhalle, Zeche Zollern,
Dortmund

■ ZWISCHEN SCHWARZ UND JUGENDSTIL: ZECHEN ZOLLERN DORTMUND

Schwarze Nacht im Stollen, kohlungeschwärzte Gesichter und Schuften unter Jugendstil-Dekor: Wo bis vor kurzem das ‚schwarze Gold‘ des Ruhrgebiets gefördert wurde, kann man sich im ‚Schloss der Arbeit‘, der Zeche Zollern, ein Bild von der Kohleförderung machen. In der ‚Musterzeche‘ ihrer Zeit gewinnt man einen Eindruck vom wahren Leben der Malocher von einst, weil man auf dem Rundgang an Originalmaschinen, aber auch an Kaue, Lampenstube, Lohnhalle, Verwaltung und Schachthalle vorbeikommt.

www.dein-nrw.de/zollern

■ KÖLN: KULTUR, BIS DER ‚MEDICUS‘ KOMMT

Bei einem Kölnbesuch stehen der Dom und diverse Museen auf dem Pflichtprogramm; diese sind per günstiger MuseumsCard in dem Köln-Angebot enthalten und gewähren freien Eintritt. Als Anlass für den nächsten Kölntrip empfiehlt sich die Ausstellung ‚Medicus – Der Arzt im römischen Köln‘ im Römisch-Germanischen Museum, die auf den Funden zahlreicher Arztgräber basiert und auch spätantike Heilkunst in all ihren Facetten – bis hin zum Schönheitschirurgen – dokumentiert. Zu sehen sind überraschende Funde, die man sich nicht entgehen lassen sollte. www.dein-nrw.de/medicus

■ WELTSTADT-FLAIR VON EINST: AACHEN-BESUCH VOM FEINSTEN

Aachen, die inoffizielle Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, gibt sich die Ehre: Mit Stadt- und Domführung erlebt man den Charme von ‚Charlemagne‘, als wäre das Kaiserreich erst gestern untergegangen. Dafür sorgen auch das Kopfsteinpflaster der umliegenden Gässchen und die Geschäfte der heutigen Printen-Metropole; alles wahlweise mit einer oder zwei Übernachtungen zu genießen. Und freier Eintritt in ein Museum nach Wahl ist auch dabei.

www.dein-nrw.de/aachener-dom

■ NICHT MINDER AUFREGEND: REENACTOR-MESSE IN MINDEN

Die Weserstadt in Ostwestfalen ist längst ein Mekka der Mittelalterfans; heuer findet zum fünften Mal die ‚Reenactor‘-Messe statt, bei der sich ganz normale Menschen in mittelalterliche Schale werfen. Dem Reiz des authentischen Großmarktes mittelalterlicher Souvenirs mit Kostümen, Instrumenten, Rüstungen und vielem mehr kann man sich nicht entziehen – inkl. Museumsbesuch, historischer Stadtführung und einer Übernachtung.

www.dein-nrw.de/reenactor-messe



NORDRHEIN-WESTFALEN VON GANZ SCHRÄGEN SEITEN

■ NEANDERTAL: VIEL ERFAHREN BEIM ABSTAUBEN MIT DER MUSEUMSPUTZFRAU

Sehr unterhaltsam: Die fiktive Putzfrau Inge Kopelke führt ihre Besucher ‚mit dem Wischmopp durch die Steinzeit‘ und enthüllt ihre sehr eigenen Eindrücke vom Leben unserer Vorfahren. Sicherheitsbeamtin Kim wiederum eröffnet die Welt der Steinzeit in einer neuen Dimension: Vier Millionen Jahre Menschheitsgeschichte in 60 Minuten, die man nicht so schnell vergessen wird.

www.dein-nrw.de/erlebnis-steinzeit

■ STEINZEIT MIT KOMFORT AUF GUT HÖHNE IM NEANDERTAL GUT HÖHNE

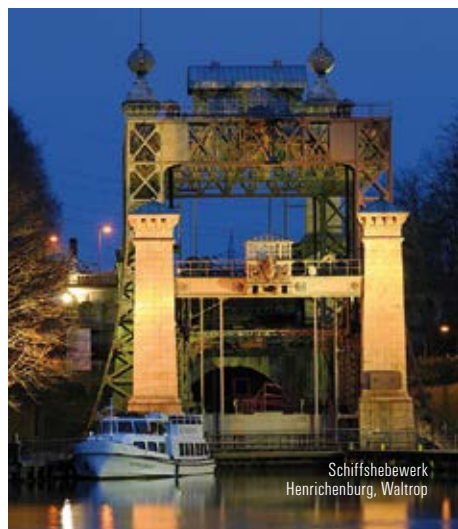
Wellness-Doppelzimmer, ein 3-Gänge-Steinzeitmenü sowie Steinzeit-Therme, -Cocktail, -Snack, -Wasser und schließlich -Wein: So lässt sich die gute, sehr alte Zeit genießen. Zudem warten ein reichhaltiges Frühstück und ein hochwertiger Verzehrutschein auf die Nachkommen des Neandertalers. Auf dem nahe gelegenen, großzügigen Gasthof Gut Höhne steht eine interaktive Führung auf dem Programm, damit man im Neanderthal Museum auf die Ahnen vorbereitet ist (Ticket inkl.).

www.dein-nrw.de/neandertal

■ VOM SCHIFFSHEBEWERK ZUM ‚GRIECHEN‘: KULINARISCHE ABENDFÜHRUNG IN HENRICHENBURG

Das LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg erzählt die Geschichte der Binnenschifffahrt abends auf besonders stimmungsvolle Weise. Auf den beleuchteten Oberhaupttürmen und beim Rundgang im Museumsschiff ‚Franz-Christian‘ bekommt man einen guten Eindruck von der gewaltigen Kraft der Hebewerke, der Arbeit und dem nicht einfachen Leben der Binnenschiffer; diese konnten abends noch nicht einfach zum ‚Griechen‘ um die Ecke gehen, wie die Nutzer dieses Kombipaketes.

www.dein-nrw.de/schiffshebewerk



Schiffshebewerk
Henrichenburg, Waltrop

Wer die ‚Butterfahrt‘ der Thomas-Morus-Akademie Bensberg mit Heizdeckenverkauf assoziiert, hat die Rechnung nicht mit dem Veranstalter gemacht. Hier entdeckt man NRW aus sehr speziellen Perspektiven.

In dem berühmten schwedischen Möbelhaus am Rande der Stadt war schon jeder – aber auch als Teil einer Kulturführung? Ganz richtig: Im Anschluss an die Runde durchs Kölner ‚Museum für Angewandte Kunst‘ geht es konsequent dorthin, wo das gerade erkundete ‚Systemdesign‘ angewandt wird. Und plötzlich sieht man Möbel zum Zusammenbauen mit ganz neuen Augen. Ähnlich erschließt sich unter kundiger Führung das Kölner Stadtviertel Ehrenfeld als Beispiel für den Wandel ‚Vom Industriestadtteil zum Kulturort‘ (so der Titel der Erkundung), und eine ‚Butter-‘ oder auch ‚Kaffeeahrt‘ führt zu NRW-Orten, wo Butter oder Kaffee hergestellt werden.

Die ‚Erkundungen‘ der Thomas-Morus-Akademie Bensberg bei Köln bieten Themenführungen an Orten, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen. Unauffällige Orte im Bergischen Land erinnern an die vergangene Industriekultur; ein Gang durch Köln verläuft unter dem Aspekt, wie es hier aussähe, wenn frühere Zukunftsvisionen realisiert worden wären; oder eine ‚Böhm-‘Erkundung führt die Besucher zu Gebäuden der berühmten Architektenfamilie: vom Bensberger Rathaus des Pritzker-preisgekrönten Vaters Gottfried bis zur Kölner Moschee des Sohnes.

VOM GEMÄLDE DIREKT INS GESCHÄFT

Akademiedirektor Dr. Wolfgang Isenberg findet es „wichtig, auf Hintergründe zu verweisen, auf die man so schnell nicht kommt.“ Bei Klosterführungen in Nordrhein-Westfalen erfährt man eben nicht nur etwas über Gemäuer, sondern auch über die fortlaufenden Machtkämpfe der Kirchen. „Zudem“, erläutert Isenberg, „gibt es ein gemeinsames Essen, und die Gruppe lernt sich im Laufe des Tages kennen.“ Viele Veranstaltungen werden sehr unterhaltsam moderiert, wie die unter Leitung des Kölner WDR-Journalisten und ‚Geschichtenerzählers‘ Martin Stankowski, für den die Orte ‚schräg‘ sein müssen. „Was mich neugierig macht, interessiert bestimmt auch andere“, umschreibt er das Motiv, die üblichen Pfade zu verlassen und die Seele abgelegener Orte zu erkunden. Unterhaltende Qualitäten zeigt auch Kunsthistoriker Dr. Andreas Baumerich, wenn er das Thema ‚Schuhe und Handtaschen‘ erst im Museum vor Gemälden erläutert – und anschließend in umliegenden Geschäften am ‚lebenden Objekt‘. Grundsätzlich entscheidend sind bei den zahlreichen Touren „Themenausschnitte, die nicht so geläufig sind“, wie Isenberg erläutert. Auf jeden Fall lernt man ein Stück Nordrhein-Westfalen kennen, wie es nicht im Reiseführer steht. Die nächste Entdeckungsreise der Thomas-Morus-Akademie führt ins Ruhrgebiet. Infos unter www.dein-nrw.de/revier-tour



Dr. Wolfgang Isenberg



Michael Gliss



Claudia Stern

Drei NRW-Genuss-Botschafter an einem Tisch: Claudia Stern (Vintage am Rhein, Köln), Holger Berens (Berens am Kai, Düsseldorf) und Kaffee-Sommelier Michael Gliss (Gliss Caffee Contor, Köln) im Gespräch über NRW's gastronomische Perspektiven.

**EINE GESUNDE
MISCHUNG AN
Genuss
KULTUR**



Holger Berens



Meine Damen und Herren, kann man als Stadtgastronom neue kulinarische Trends beschreiben?

Berens: Der Trend geht klar in Richtung Bio und Nachhaltigkeit. Gleichzeitig repräsentieren wir als Genuss-Botschafter für Köln und Düsseldorf auch, was in diesen Städten passiert und wofür diese stehen.

Gliss: Der Trend geht in meinem Bereich weg von großen Marken, wie etwa bei Kaffeesorten. Unsere Kunden wollen wissen, wo die Bohnen herkommen, wie sie gehandelt werden und ob sie biozertifiziert sind – was ich gut finde. Und wenn ich auf das Weinregal da hinten schaue, dann denke ich: So ähnlich entwickelt es sich mit Kaffee, von den großen Sorten zu den kleinen Winzern respektive Kaffeeherstellern und Röstern.

Stern: In der Gastronomie gibt es verschiedene Trends, wie den zur Fermentation. Wir machen Blumenkohl, Broccoli, Möhren und vieles andere wieder ein wie unsere Omas. Die Leute haben über dieses altmodische Verfahren unter anderem erneut zum Kaffee gefunden, weil sie lernen, dass Geschmack durch Fermentation entsteht. Die Menschen machen sich heute mehr Gedanken darüber, wie guter Geschmack entsteht. Und da ist beim Brot, bei Tee, in der Küche und beim Wein ‚Fermentation‘, das Zauberwort.

Was macht denn die moderne NRW-Küche aus?

Berens: Regionalität bedeutet, dass wir für die Region sprechen, wobei wir nicht krampfhaft nur mit Produkten rund ums Haus arbeiten müssen. Wir sind ‚in der Region für die Region‘ – wir repräsentieren sie auch mit unserem Qualitätsanspruch.

Stern: Bei einer Umfrage auf Facebook habe ich zum Thema ‚Was zeichnet moderne Küche aus?‘ 40 Antworten bekommen. Die Quintessenz: hochwertige, regionale Produkte. Kräuter, Spargel, Erdbeeren kommen wie die Klosterminze hier vor dem Fenster aus der unmittelbaren Umgebung. Dabei gehen wir natürlich nach den Jahreszeiten. Oder Fleisch: Die Alternative zum Supermarkt-Masthähnchen heißt bei uns ‚Eifeler Prachthahn‘. Der Kunde lechzt geradezu nach alten, deutschen Kartoffelsorten oder auch noch Rübstiel, Blumenkohl, alten Gemüsesorten ...

Gliss: ... er lechzt nach den Geschichten dahinter, nach der Authentizität. Er will wissen, was das genau für ein Spinat ist, und kauft nicht mehr so bereitwillig eine Tüte, auf der ‚Spinat‘ steht. Mit regionalen Produkten habe ich auch andere Möglichkeiten.

Stern: Wenn man auf dem Kölner Apostelnmarkt einkaufen geht, sieht man, dass die Stände bereits Kult sind, wo wieder Senfblatt und alte Sorten wie Portulak verkauft werden. Dafür verzichten Kunden auf Kopfsalat im Winter. Ich weiß sozusagen immer, wenn ich dort hingehere, welche Jahreszeit ist.

Wie muss man sich dann den nächsten Schritt dieser Entwicklung ausmalen?

Stern: Ich bin überzeugt, die neuen Stars werden jene Bauern sein, die auf alte Sorten zurückgreifen. Und die Köche unserer Restaurants, die ihnen diese Erzeugnisse abnehmen, werden eine ganz neue Generation sein, die auf Qualität setzt.

Gliss: Ich glaube, wir brauchen nicht direkt Stars, sondern die Kombination der Köche mit den Erzeugern wie vor 70, 80 Jahren.

Stern: Stimmt, ja! Unsere Aufgabe für NRW Genuss besteht aber auch darin, die Produkte deutlicher herauszustellen. Als ich ein Gänse-ei vom Niederrhein in der Hand hielt, war ich schon mächtig beeindruckt.

Gliss: Und je ländlicher es wird, umso mehr gibt es wieder Qualität – kleine Fischteiche, kleine Anbaugelände. So weit entfernt sind wir nicht.

Berens: Es gehört auch Mut dazu, aber ganz viele junge Gastronomen betreiben das konsequent – etwa mit Produkten ausschließlich aus 100 Kilometern Umkreis. Ich habe mittlerweile eine Lieferantin, die direkt vor der Stadt sehr kunstvoll Gemüse und Kräuter zieht und sie mir mit dem Fahrrad bringt.

Stellen Sie denn auch solch ein Bedürfnis seitens Ihrer Gäste fest?

Stern: Interessant ist auch, dass wir ausländische Gäste haben, die ein Käsebuffet bestellen – und das soll selbstverständlich aus deutschem Käse bestehen! Der Gast will immer öfter Regionales genießen, Tomate mit Mozzarella bekommt er schließlich überall auf der Welt. Die Gerichte müssen raffiniert angerichtet werden und das gewisse Etwas haben. Die beste Qualität der Produkte setzt der Gast bei uns einfach voraus.

Berens: Mit Schnibbelbohnen und Sauerbraten lockt man eben niemanden mehr, wenn man einfach dabei bleibt.

Stern: Aber wenn man ein Roggenbrot herstellt mit einem Schnibbelbohnen Salat und ein frisch gegrilltes Stück Fleisch, also was zwischen zwei Brotscheiben passt, das alte Rezept sozusagen neu verpackt, ein kleines Wachtelspiegelei noch dazu, dann ist es ja schon wieder Street-Food – noch ein Trend – mit super verarbeiteten Schnibbelbohnen, und alle sagen: Wow!

„NRW – die Küche, die Kultur und den Menschen-schlag – das muss man einfach selbst erleben.“

Ergänzen Sie doch einmal den Slogan
„Besuchen Sie Nordrhein-Westfalen wegen ...“

Berens: ... seiner kulinarischen Vielfalt, der Kulturlandschaft, die wohl in Deutschland einmalig ist. Und damit meine ich alles drei: die Küche, die Kultur und den Menschen-schlag – das muss man einfach selbst erleben.

Gliss: Die kulturelle Vielfalt ist schon das Spannende. Wir haben so viele Einflüsse: die große italienische Gemeinde, so viele Spanier, Griechen und andere sind in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten ins Rheinland gekommen, und ich glaube, wir leben diese Vielfalt auch.

Berens: Als sich in der Nachkriegszeit so viel Industrie angesiedelt hatte, kamen ja auch die Arbeiter aus aller Herren Länder mit ihrer heimatischen Küche hinzu ...

Stern: ... und wir haben davon gelernt. Weiterhin haben wir eine große Dichte an Städten, aber auch einen hohen Anteil an Land, immer untermischt mit Naherholung, und die Grenzen zwischen Stadt und Land werden immer fließender. Ich glaube, das alles ergibt eine gesunde Mischung an Genussskultur.

www.dein-nrw.de/berens-am-kai-duesseldorf
www.dein-nrw.de/vintage
www.dein-nrw.de/gliss-caffee-contor

www.nrw-genuss.de

1 Düsseldorf: Barockfest Schloss Benrath

Barockes Theater, Musik und Tanz, Fechteinlagen, Falknerei-Vorführungen sowie Kutsch- und Bootsfahrten. Eines der schönsten spätbarocken Gartenschlösser des 18. Jahrhunderts lädt am 25. und 26. Juli die ganze Familie zu einer einzigartigen Reise in die Vergangenheit ein.

www.schloss-benrath.de/barockfest

2 Oldtimer, Beethoven, Konzert und Kabarett

Vom 4. September bis 4. Oktober spielen zum Bonner Beethovenfest unter dem Motto ‚Veränderungen‘ international renommierte Musiker auf. In der Reihe der Open-Air-Veranstaltungen begeistert ‚Rheinbach Classics‘ vom 17. bis 19. Juli vor allem Oldtimer-Liebhaber und Rock'n'Roll-Fans. Zum sechsten Mal findet das Siegtal-Festival mit Konzerten, Kabarettabenden, Ausstellungen und speziellen Events für Kinder vom 17. Juli bis 22. August statt.

www.bonn-region.de

3 RatingenFestival

Das ‚RatingenFestival‘ rund um den Marktplatz bietet Kunst, Kultur und kulinarische Highlights. Ein Nonstop-Bühnenprogramm mit Straßenkunst und jeder Menge Kinderspaß sorgen für Unterhaltung vom Feinsten. Auf der Bühne geben sich Newcomer, lokale Künstler und internationale Showprofis das Mikro in die Hand und versprühen beste Sommerlaune.

www.neanderland.de

4 Classic nights in der Abtei Brauweiler

Orgelnacht, Sinfonietta Köln oder Bundesjazzorchester. In der einmaligen Atmosphäre des Brauweiler Abtei-Innenhofs vor den Toren Kölns werden vom 13. bis 23. August abwechslungsreiche Konzerte verschiedener Musik- und Stilrichtungen geboten. Weitere Informationen und Pauschalarrangements unter

www.classic-nights.de

5 Klassik Open Air auf Schloss Homburg

‚Una notte Italiana‘ ist das Motto des ‚Klassik Open Airs‘ am 22. August vor der romantischen Kulisse von Schloss Homburg in Nümbrecht. Das WDR-Funkorchester präsentiert ein buntes Musikprogramm in stilvoller Atmosphäre. Im Vorfeld ist ein Besuch der kulturhistorischen Ausstellungen im Schloss zu empfehlen.

www.dasbergische.de

6 Münsterland Festival

Das ‚Münsterland Festival‘ präsentiert vom 18. September bis 24. Oktober Musik (Jazz, Pop, Klassik) und Bildende Kunst aus den Benelux-Ländern. Das Angebot ist so abwechslungsreich wie die Region selbst. Die Veranstaltungen finden nicht nur in Theatern und Konzertsälen, sondern auch auf Wasserburgen, in Museen, einem Eiskeller oder einer Zeche statt.

www.muensterlandfestival.com

7 Schlossfestspiele

Vom 7. Juni bis 9. August finden vor der Freilichtkulisse von Schloss Neersen in Willich Theateraufführungen, Lesungen, musikalische Abende, Kinderstücke sowie eine Opern- und Operettengala statt. Alle Informationen unter

www.festspiele-neersen.de

8 Festivalsommer in der Eifel

Die Kulissen spielen bei den Musik- und Theaterfestivals in der Eifel eine wichtige Rolle. Die Monschauer Burg zur ‚Monschau Klassik‘ vom 31. Juli bis 7. August, das Gemündener Maar bei den Konzerten von ‚Klassik auf dem Vulkan‘ am 4. und 18. Juli, und in Mayen ist die Genovevaburg bis zum 23. August Teil der Bühne der ‚Burgfestspiele‘.

www.eifel.info

9 Aachen EM Special 2015

Während der FEI Reit-Europameisterschaften vom 11. bis 23. August wird in Aachens historischer Innenstadt allabendlich das ‚Aachen EM Special 2015‘ geboten. Auf drei Bühnen findet ein buntes Open-Air-Spektakel mit Siegerehrungen, EM-Talks und Musik statt. Der traditionsreiche ‚Aachener Weinsommer‘ ist ein weiteres Highlight.

www.aachen2015.de

10 Altena: Eine Stadt erlebt das Mittelalter

‚Henkerspack und Schabernack, Buden, Lichter, Volk‘ – unter diesem Motto steht vom 31. Juli bis zum 2. August das Mittelalter-Festival auf der Burg Altena, an der Lennepromenade und in der Innenstadt. Rund 400 Darsteller, Spielleute, Gaukler und Narren lassen eine vergangene Zeit wieder lebendig werden. Das farbenfrohe Spektakel geht damit als eines der größten Mittelalter-Feste der Region schon in die siebte Runde.

www.mittelalter-festival.de

11 Wege durch das Land

Das Literatur- und Musikfest (Wege durch das Land) führt bis zum 8. August 2015 an Schlösser, Klöster und in die freie Natur. Die Besucher erwartet ein Programm mit einer Dramaturgie aus Lesungen und Konzerten – ein intellektuelles Sommervergnügen, bei dem man den kulturellen Reichtum und die landschaftliche Vielfalt der Region entdeckt.

www.wege-durch-das-land.de

12 FLURSTÜCKE 015

Die ganze Stadt wird wie schon 2011 zur Bühne, als bunte Autos an einer Wäscheleine vor dem Dom hängen. Die zweite Auflage des internationalen Open-Air-Festivals bringt vom 18. bis 21. Juni Theater, Tanz, Film und Performance nach Münster.

www.flurstuecke.com

13 Romanischer Sommer Köln 2015 – das Musik-Festival in den Romanischen Kirchen

Vom 17. bis 19. Juni wird in den Romanischen Kirchen Kölns das Thema ‚Glück‘ zum Leitmotiv musikalischen Erlebens. Der ‚Romanische Sommer 2015‘ lädt sein Publikum ein, mit offenen Sinnen den Nuancen des Glücks nachzuspüren. Das kleine, aber feine Festival steht auch in diesem Jahr für musikalische Erfahrungen an außergewöhnlich stimmungsvollen Orten!

www.koelntourismus.de

14 ExtraSchicht

Die ‚ExtraSchicht‘ schickt ihre Gäste am 20. Juni auf eine nächtliche Reise durch die Welt der Industriekultur. 2.000 Künstler rücken an 45 aktuellen und ehemaligen Stätten industrieller Arbeit in der Metropole Ruhr das Kulturleben des Ruhrgebiets ins Rampenlicht.

www.extraschicht.de

15 Siegener Sommerfestival 2015

Andreas Kümmert mit ‚Nothin‘ but the Blues‘, die Philharmonie Südwestfalen, A-capella-Rock, Theater, Comedy und vieles mehr gibt es beim Open-Air-Event im Park des Oberen Schlosses. Die schönste Grünanlage Siegens ist prädestiniert für feierliche Konzertabende, die die malerische Kulisse des Schlosses einbeziehen. Das gesamte Programm des Sommerfestivals und Ticketinformationen unter

www.sommerfestival.com

16 Ritterfest auf Schloss Rheydt

Das Ritterfest auf dem historischen Schloss Rheydt lädt vom 07. bis 09. August mit dem mittelalterlichen Markt, einem atemberaubenden Ritterturnier zu Pferd und einem Tavernenspiel zu einer unvergleichlichen Zeitreise in die Zeit des 14. bis 16. Jahrhunderts ein. In der wundervollen Atmosphäre von Schloss Rheydt wird das Treiben früherer Zeiten zum besonderen Erlebnis.

www.ritterfest-schloss-rheydt.de

17 Schloss Burg an der Wupper

Kino unter freiem Schlossthimmel erleben: Dazu laden die Filmschauplätze und Schloss Burg an der Wupper am 23. Juli ein. Der Film startet bei Einbruch der Dunkelheit, vorab gibt es um 17.00 und 18.00 Uhr eine kostenfreie Museumsführung und neben dem gastronomischen Angebot des Schlosses Imbisse am Schlossplatz. Das aktuelle Programm und der Titel des Films werden auf der Website von Schloss Burg bekannt gegeben.

www.schlossburg.de



KREFELD AM RHEIN

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



www.krefeld-entdecken.de

Kontakt: Telefon 0 21 51 86 15 15 | freizeit@krefeld.de